



agisra e.V. ♦ Salierring 48 ♦ D-50677 Köln

Offener Beschwerdebrief an die Stadt Köln, Amt für Wohnungswesen

Gravierende Mängel in der frauenspezifischen Unterbringung von gewaltbetroffenen und schwangeren Frauen*

agisra e.V. ist eine Informations- und Beratungsstelle für Migrantinnen* und geflüchtete Frauen*.

Seit mehreren Monaten sind wir mit der Stadt Köln im Austausch aufgrund gravierender Mängel bei der frauenspezifischen Unterbringung von gewaltbetroffenen und schwangeren Frauen*. Bisher hat diesbezüglich keine sichtbare Verbesserung stattgefunden, daher wenden wir uns nun an die Öffentlichkeit.

Wir haben mehrmals kritisiert, dass gewaltbetroffene und hochschwangere Frauen* über einen langen Zeitraum in der Notunterkunft Herkulesstraße oder anderen Sammelunterkünften untergebracht sind, in denen sie keinerlei Privatsphäre oder eine eigene Kochmöglichkeit haben. In der Herkulesstraße ist der Frauenflur seit einiger Zeit nicht belegbar, daher sind die Frauen* gemischt untergebracht. Dies hat mangelnden Schutz und fehlende Privatsphäre vor Männern* zur Folge, was beispielsweise das Duschen betrifft. Hochschwangere Frauen* wurden außerdem regelmäßig im oberen Stockbett oder im höheren Stockwerk ohne Fahrstuhl untergebracht - nur nach Beschwerde unsererseits erfolgte eine Verbesserung der Situation. Hinzukommt, dass die langen Prüfzeiten des medizinischen Dienstes dazu führen, dass Frauen* lange auf eine geeignete Unterbringung bei medizinischer Indikation warten müssen. Regelmäßig berichten unsere Beratungsnehmerinnen von den schlechten Hygienebedingungen in den Sammelunterkünften oder Hotels. Weitere Probleme und Bedarfe sind die Verpflegungssituation von schwangeren Frauen* und Frauen* mit gesundheitlichen Einschränkungen wie beispielsweise Diabetes, aber auch von Frauen* mit (kleinen) Kindern. Bezugnehmend auf unsere Schreiben begründet die Stadt Köln die angespannte Unterbringungssituation mit dem Krieg in der Ukraine und der damit zusammenhängenden stark angestiegenen Zahl geflüchteter Menschen. Dies lässt jedoch außer Acht, dass viele Mängel bereits vorher bestanden. So gab es im Februar 2022 lediglich **eine** frauenspezifische Unterkunft für geflüchtete Frauen* in Köln. Andere Unterkünfte nur für Frauen* wurden – wegen angeblich geringerem Bedarf – geschlossen. Die

Informations- und
Beratungsstelle für
Migrantinnen* und
Flüchtlingsfrauen*

☎ +49-221-124019
+49-221-1390392
📠 +49-221-9727492
@ info@agisra.org
http://www.agisra.org
<https://www.facebook.com/agisrakoeln>

Telefonische Sprechzeiten
Mo, Di und Do. 10.00 Uhr - 15 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE55 37050198 0036802098
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Spendenkonto
Förderverein agisra e.V.
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE40 37050198 0033552092
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Steuer-Nr.: 214/5850/1578
Finanzamt Köln-Altstadt
VR 12128



Stadt ist dazu verpflichtet, eine menschenwürdige und geschützte Unterbringung für vulnerable Personen zu gewährleisten.

Wiederholt verweist die Stadt auf Einzelfalllösungen, anstatt gute Standards für eine angemessene und würdige Unterbringung für gewaltbetroffene Frauen* und gewaltbetroffene Schwangere umzusetzen. Daher fordern wir:

1) Eine erhebliche Ausweitung der frauenspezifischen Unterbringungsmöglichkeiten in Köln.

2) Die Etablierung eines Standards für adäquate Unterbringungen bei Schwangerschaft und Gewaltbetroffenheit, welcher den Bedarf einer geschützten Wohnsituation im Einzelzimmer im Frauenwohnheim berücksichtigt. Erst vor kurzem wurde eine Frau* mit einem Frühgeborenen einer Leichtbauunterkunft zugewiesen, in der keinerlei Privatsphäre herrscht und die vollkommen ungeeignet für ein Neugeborenes ist. Es ist inakzeptabel, dass adäquate Unterbringungen dauerhaft im Einzelfall erwirkt werden müssen. Alle Frauen*, die von Gewalt betroffen sind, sollten dieses Recht haben – unabhängig davon, ob sie Unterstützung durch eine Beratungsstelle erfahren. Frauen*, die im Herkunftsland, auf der Flucht oder in Deutschland Gewalt erlebt haben, leiden häufig an den Folgen wie z.B. Schlafstörungen, deutlich erhöhte Wachsamkeit und Schreckhaftigkeit, Übererregbarkeit, Reizbarkeit, Stimmungsschwankungen, verminderte Belastbarkeit und Erschöpfung. Gewaltbetroffene Frauen*, und erst Recht gewaltbetroffene Schwangere, benötigen eine geschützte Unterbringung. Eine Sammelunterkunft ist für diese Personengruppe niemals geeignet. Die hohe Zahl fremder Personen, die Lautstärke, und die zum Teil nicht vorhandene Privatsphäre durch geteilte Zimmer stellen eine enorme Belastung dar. Mit Ratifizierung der Istanbul-Konvention laut §23 hat Deutschland sich verpflichtet, „(...) die erforderlichen gesetzgeberischen oder sonstigen Maßnahmen (zu treffen), um die Einrichtung von geeigneten, leicht zugänglichen Schutzunterkünften in ausreichender Zahl zu ermöglichen, um Opfern, insbesondere Frauen und ihren Kindern, eine sichere Unterkunft zur Verfügung zu stellen und aktiv auf Opfer zuzugehen.“ Hierzu zählt eine geeignete und erforderliche Unterbringung für geflüchtete Schwangere*. Wir fordern also, dass schwangere Frauen* die Möglichkeit einer Unterbringung in einer Frauenunterkunft mit eigenem Zimmer bekommen.

3) Sozialarbeiterische Ansprechpersonen für die Bewohner*innen in den Wohnheimen. Ebenso die Information und Aufklärung der Bewohnerinnen* darüber, dass es in jeder Unterkunft eine zuständige

Informations- und
Beratungsstelle für
Migrantinnen* und
Flüchtlingsfrauen*

☎ +49-221-124019
+49-221-1390392
☎ +49-221-9727492
@ info@agisra.org
<http://www.agisra.org>
<https://www.facebook.com/agisrakoeln>

Telefonische Sprechzeiten
Mo, Di und Do. 10.00 Uhr - 15 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE55 37050198 0036802098
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Spendenkonto
Förderverein agisra e.V.
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE40 37050198 0033552092
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Steuer-Nr.: 214/5850/1578
Finanzamt Köln-Altstadt
VR 12128



Sozialarbeiter*in gibt, und wie diese persönlich erreichbar ist. Die telefonische oder digitale Erreichbarkeit ist aufgrund von Sprachbarrieren und Analphabetismus keinesfalls ausreichend.

4) Die Ausweitung der geforderten Standards für andere vulnerable Gruppen wie LSBT*I*Q und Menschen mit Be_hinderung, da hier ebenso dringend Handlungsbedarf besteht.

Für Rückfragen stehen wir gerne unter geara@agisra.org oder telefonisch zur Verfügung.

Informations- und
Beratungsstelle für
Migrantinnen* und
Flüchtlingsfrauen*

☎ +49-221-124019
+49-221-1390392
📠 +49-221-9727492
@ info@agisra.org
<http://www.agisra.org>
<https://www.facebook.com/agisrakoeln>

Telefonische Sprechzeiten
Mo, Di und Do. 10.00 Uhr - 15 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE55 37050198 0036802098
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Spendenkonto
Förderverein agisra e.V.
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE40 37050198 0033552092
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Steuer-Nr.: 214/5850/1578
Finanzamt Köln-Altstadt
VR 12128